



Fruturra/SPAR will Riesenglashaus in Hochwasserzone bauen!

Die Glashäuser, Energiezentrale und weitere Hallen für Logistik usw.. am geplanten Standort würden lt. der Hochwasseruntersuchung der Safen aus dem Jahr 2005 großteils im 30. bzw. 100 jährlichen Hochwasser erreicht werden. Nach Aussagen von Meteorologen können große Hochwässer, wie sie bisher alle 30 oder 100 Jahre vorgekommen sind, infolge der zunehmenden Wetterextreme bzw. des Klimawandels auch alle 10 Jahre oder in kürzeren Abständen vorkommen.

Als Ausgleich für die Verbauung der Überschwemmungszone, also des natürlichen Hochwasser-Rückhaltes will Fruturra die Safen von der Landesstraßenbrücke bis zur Mündung schnell in Richtung Spaltenbach, Deutsch Kaltenbrunn und Ruderndorf abzuleiten.

Das würde natürlich zu höheren Überschwemmungen in diesen Gemeinden führen.. Möglicherweise käme es sogar zu einem Rückstau westlich der Bahnstrecke in den südlichen Ortsteil von Bierbaum. Ob sich das die gefährdeten Bürger und Gemeindevorteilungen gefallen lassen?

Die wasserrechtliche Verhandlung findet am Donnerstag, 27.6.2013 im Gemeindeamt Bad Blumau, Sitzungssaal statt und beginnt für die Abteilung für die Dachwässer um 9 Uhr und für den Hochwasserschutz um 11 Uhr.

Alle die negative Auswirkungen ob dieses großen Eingriffes in den Wasserhaushalt auf ihre Häuser oder Felder betreffen, haben das Recht, selbst, bzw. begleitet oder vertreten, von schriftlich Bevollmächtigten während der Amtsstunden in der Bezirks-hauptmannschaft, Außenstelle Fürstenfeld, Einsicht in die Planungsunterlagen zu nehmen und Einwände schriftlich bis zum Tag vor der Verhandlung, also bis zum 26.6.2013 brieflich, per Fax oder e-Mail an die Bezirkshauptmannschaft Harberg-Fürstenfeld zu richten, oder bei der Wasserrechtsverwaltung am 27.6.2013 im Gemeindeamt Bad Blumau mündlich zu Protokoll zu geben.

Übrigens: Für die Volksschule wurden nur 0,5 Hektar neben der Safen aufgeschütet und verbaut. Darnach haben sich fünf Gemeinderäte vehement gegen diesen „Standort im Hochwasser“ ausgesprochen. Da müssten bei dieser 30 mal größeren Verbauung im „Bierbaurer Hochwasser“ wohl alle Gemeindevertreter dagegen sein!

Legende:

	Flusssohle
	Gemeindegrenze
	Katastralgemeindegrenze
	Talprofil
	Flussachse mit Kilometrierung
	Gebäude
	Umbildung der von HO100 betroffenen Gebäude
	Besondere Gefährdung durch Verkasung
	Verkasung
	Überflutungsfläche
	Überströmte Fläche bei HQ30
	Zusätzlich überströmte Fläche bei HQ100

Hochw. Untersuchung 2005